Schulinternes Curriculum Latein L8 für Ende Jahrgangsstufe 9 – Leibniz-Gymnasium Dortmund

Stoff: Lektionen 13-25 des Lehrbuches *„Latein drei“* (C.C.Buchner)

Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methodenkompetenz
Die Schülerinnen und Schüler … **Wortschatz:** -beherrschen einen Wortschatz von ca. 800 Wörtern -können den gelernten Wortschatz nach thematischen und grammatischen Aspekten strukturieren und systematisieren, z.B. nach Wortarten, Flexionsklassen, Wortfamilien und Wortfeldern [Erstellen von Mind-Maps] -nutzen verstärkt Grundregeln zur Wortbildung und Ableitung lat. Wörter zur gezielten Aufschlüsselung neuer lat. Wörter -können bereits erworbene Kenntnisse fremdsprachlichen Vokabulars zur Aufschlüsselung lat. Vok. nutzen und umgekehrt -nutzen die englischen/ französischen Vokabelverweise des buchbegleitenden Vokabelheftes um sich den lat. Wortschatz einzuprägen -verfügen im Deutschen über einen erweiterten Wortschatz und eine reflektierte Ausdrucksfähigkeit durch Nutzung von Transferkompetenzen für die Aufschlüsselung und sinngerechte Wiedergabe von Fremdwörtern **Grammatik:** -nutzen ihre vertieften Formenkenntnisse zur Differenzierung und Bestimmung schwierigerer, verwechselbarer und flektierter Verb- und Nominalformen -können mehrdeutige Gliedsätze und Partizipialkonstruktionen auf die für den Kontext zutreffende Funktion reduzieren (siehe auch Textkompetenz) -können bei konjunktivischen ut-/ne-/cum-Sätzen die treffende Kontextbedeutung ermitteln -können Zeitstufen und Zeitverhältnisse bestimmen und zielsprachengerecht bei der	**Die Schülerinnen und Schüler …** **Textverständnis:** -entwickeln und formulieren bei anspruchsvolleren didaktisierten lateinischen Texten ein vorläufiges Textverständnis über unterschiedliche Vorerschließungsmethoden z.B. Hörverstehen, Herausarbeiten textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale, Wortfeldanalyse **Dekodieren / Rekodieren:** -gelangen über entsprechende Dekodierungsschritte zu einer abschließenden sachlich und sprachlich angemessenen Rekodierung anspruchsvollerer didaktisierter Texte − können Kongruenzen und Wortblöcke identifizieren, −können semantische und syntaktische Phänomene mit dem Ziel einer kontextgerechten und angemessenen Übersetzung (beim Abl.abs. nach dem EVA-Prinzip etc.) isolieren und bestimmen -lösen sich zunehmend von der wörtlichen Übersetzung hin zu eigenständigeren, aber kontextgerechten Übersetzungsformulierungen **Aussprache und Betonung:** -können lateinische Texte mit richtiger Aussprache und Betonung der sinntragenden Wörter und Wortblöcke vortragen **Interpretieren / Historische Kommunikation:** -können anspruchsvollere didaktisierte lateinische Texte unter Anleitung inter-	-besitzen Kenntnisse über die griechisch-römische Antike (bes. frühe Kaiserzeit) und können zu den folgenden, in den Texten angesprochenen Problemen begründet Stellung nehmen: Gründung Roms, Römischer Alltag (Thermen, Straßen, Aquädukte,), Sieg und Triumph(-bogen/-zug), Leben auf dem Land, Pompeji / Vesuvausbruch, Feste und Feiern − kann auf der Basis grundlegender Kenntnisse Probleme des antiken Roms aufzeigen und erläutern [evtl. Vertiefung mit aktuellem Bezug] −□kann ausgewählte Ideen und Wertvorstellungen der Antike erläutern: aktuelle Bezüge herstellen und Stellung nehmen [evtl. inhaltl. Vertiefung im Hinblick auf die Inhalte der Oberstufe]	**Die Schülerinnen und Schüler …** **Wortschatz und Grammatik:** -können einen Lernwortschatz in altersgerechter Progression aufbauen, sichern, erweitern und einüben. Sie führen dazu ein Vokabelheft oder legen einen individuellen Karteikartenkasten an. -kennen einfache Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln. (Sammeln, Ordnung der Vokabeln nach semantischen oder morphologischen Gemeinsamkeiten und Unterschieden, Visualisierungen etc.) **Texte und Medien:** -nutzen Methoden der Kategorienbildung und Systematisierung zur Erweiterung der Sprachkompetenz und zur Texterschließung − Selbständige Nutzung von Grammatikseiten, Formentabellen und Vokabelverzeichnissen -Nutzung diverser Recherchemöglichkeiten zur Erstellung von Referaten und Kurzvorträgen **Kultur und Geschichte:** - können Visualisierungstechniken zwecks Strukturieren lateinischer Sätze z.B. Satzbilder erstellen - können in einfacher Form Arbeitsergebnisse in Mindmaps, Standbildern, Plakaten, Folien, Bildern und Collagen etc. darstellen - können Ergebnisse mithilfe neuer Medien (Powerpoint/Word, SMART-Board) aufbereiten und präsentieren - können Suchmaschinen im Internet zur Recherche nutzen und ihre Ergebnisse in Kurzvorträgen oder Referaten darstellen, wobei sie korrekte Quellenangaben üben

Übersetzung berücksichtigen -erweitern ihre Sprachkompetenz im Verbalbereich um das Perfekt/ Plusqu. Passiv, die Partizipien PPP, PPA und PFA und die Partizialkonstruktionen Abl.Abs. und PC sowie alle nd-Formen (Gerundium, Gerundivum attributiv und prädikativ), den Konjunktiv, das Futur II sowie die Verben fieri und ferre und dessen Komposita -im Nominalbereich werden die e-Deklination, Adjektive der i-Dekl., der Komparativ, Superlativ, das Adverb erlernt; ferner werden die Pronomina hic, ille und idem erlernt	pretieren − z.B. Fragen zu Thematik und Inhalt, Gliederung, Textsorte - kann im Sinne der historischen Kommunikation bei anspruchsvolleren didaktisierten Texten Kernaussagen erläutern, reflektieren und bewerten **Ausdruck- und Kommunikation:** -verfügen über eine erweiterte Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen (z.B. durch Umformung ausgangssprachlicher Ausdrücke in treffende deutsche Formulierungen)		und kompetent angeben - können verschiedene Medien zur Wortschatzerweiterung und -sicherung (z. B. Vokabelheft, Vokabelkartei, Lernprogramme) nutzen -können die gewonnenen Informationen mit der Gegenwart vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede erläutern − z.B. − Großstadtleben damals und heute, die Bedeutung von Naturkatastrophen (Vesuvausbruch – Fokushima Japan/ Tsunami in Thailand)